

„Concordia“ und nach dem 1. Weltkrieg der Organisation der Wr. Presse.

L.: NFP, RP, 13., *Bohemia, Prager Tagbl.*, 14. 11. 1924; Eisenberg I; Kosel I; Stern-Ehrlich, S. 256; Festgabe ... Buchhandlung und Ztg. bureau H. Goldschmidt ..., 1927, S. 2f.; M. G. Hall, *Österr. Verlagsgeschichte 1918-38*, 2, 1985, S. 236f.; IKG, Wien; Státní archiv, Praha, CZ.

(Th. Venus)

**Thorsch David**, genannt Eduard T., Bankier. Geb. Prag, Böhmen (Praha, CZ), 16. 12. 1832; gest. Hietzing, NÖ (Wien), 26. 7. 1883; mos. – Sohn des Prager Großkaufmanns Ephraim Markus T. (geb. Prag, 13. 10. 1800; gest. Bubentsch, Böhmen / Praha-Bubeneč, CZ, 25. 7. 1863) und der ebenfalls aus einer bekannten Prager Familie stammenden Caroline (Charlotte) T., geb. Kuh (geb. Prag, 14. 5. 1808; gest. ebd., 25. 9. 1836), jüngerer Bruder von →Philipp T., Vater von Alphons(e) T. (s. u.), Neffe von →Koppelmann T.; verheiratet mit Anna T., geb. Berend (geb. Hannover, Kg.-reich Hannover/D, 7. 9. 1844; gest. Wien, 27. 2. 1923). – T. erhielt seine kaufmänn. Ausbildung in Prag und trat 1864 in das von seinem Vater sowie seinem Onkel betriebene Bank- und Großhandelsgeschäft ein, das damals zu den größten Zuckerhandlungshäusern Europas zählte. Um 1871 übersiedelte T. mit seiner Familie nach Wien und etablierte hier eine Filiale. Bereits nach wenigen Jahren galt das Haus M. Thorsch Söhne, das die Börsenkrise von 1873 unbeschadet überstanden hatte, nach S. M. v. Rothschild als das größte und bedeutendste Privatbankhaus Wiens. Anders als die meisten Wr. Häuser jener Zeit war es bes. international ausgerichtet und nahm im Devisen- und Edelmetallhandel eine überragende Stellung ein. Speziell 1878, als sich Österr. anschickte, neue Silbermünzen prägen zu lassen, war M. T. Söhne an der Silberbeschaffung auf dem Londoner Markt führend beteiligt. 1883 betrug die Bilanzsumme rund 20 Mio. Gulden, T.s Privatvermögen etwa 3,2 Mio. Gulden. Nach seinem frühen Tod wurde das Bankhaus von seinem Bruder geleitet. T.s Sohn **Alphons(e) T.** (geb. Hietzing, 21. 5. 1872; gest. Victoria, CDN, 30. 11. 1945), ab 1902 verheiratet mit Marie T., geb. Spitzer (geb. 3. 11. 1882; gest. 24. 8. 1944), war nach dem Tod seines Onkels Alleininhaber des Bankhauses und führte es bis 1938. Unter seiner Leitung reduzierte sich die Geschäftstätigkeit auf die reine Verwaltung des umfangreichen Familienvermögens. Alphons(e) und Marie T. emigrierten im Februar 1938; im Mai 1939 erfolgte die Ausbürgerung. Alle

Werte des Bankhauses wurden von der Gestapo beschlagnahmt und das T.'sche Palais in der Metternichgasse in Wien 3 Sitz des Nationalsozialist. Kraftfahrkorps.

L. (tw. auch zu Alphons(e) T.): NFP, 26. (A.), 27. (Parte), *Prager Tagbl.*, 28. 7. 1883; M. Freudenthal, *Leipziger Meßgäste*, 1928, S. 194; C. Fürstenberg, *Die Lebensgeschichte eines dt. Bankiers 1870-1914*, ed. H. Fürstenberg, 1931, S. 83ff.; *Jb. der Ges. für Geschichte der Juden in der Čechoslovak. Republik*, ed. S. Steiner, 8, 1936, S. 374; H. Czernin, *Die Auslöschung – Der Fall T.*, 1998 (m. B. von Marie und Alphons(e) T.); H. Treichl, *Fast ein Jh.*, 2003, s. Reg.; S. Lillie, *Was einmal war*, 2003, s. Reg. (m. B. von Marie und Alphons(e) T.); P. Melichar, *Neuordnung im Bankwesen*, 2004, S. 415ff.; G. Gaugusch, *Wer einmal war A-K*, 2011 (s. u. Kuh); R. Sandgruber, *Traumzeit für Millionäre*, 2013, S. 452f.; *Herald. Genealog. Ges. Adler, WStLA, beide Wien; Národní archiv, Praha, CZ; UA, Humboldt-Univ., Berlin, UA Leipzig, beide D (zu Alphons(e) T.); Leo Baeck Inst. New York, NY, USA; Materialiensmlg. Georg Gaugusch, Wien.*

(G. Gaugusch)

**Thorsch Koppelmann**, Bankier und Großkaufmann. Geb. Prag, Böhmen (Praha, CZ), 29. 1. 1803; gest. Bubentsch, Böhmen (Praha, CZ), 18. 7. 1864; mos. – Sohn des Großkaufmanns Markus Isak T. (geb. Prag, ca. 1770; gest. Prag, 30. 3. 1819) und von Rosa T., geb. Stum(m)es (geb. Prag, ca. 1771; gest. ebd., 21. 9. 1836), jüngerer Bruder von Ephraim Markus T. (geb. Prag, 13. 10. 1800; gest. Bubentsch, 25. 7. 1863), Mitinhaber der Fa. M. T. Söhne in Prag, Schwiegervater von →Philipp T. und Onkel von →David T.; ab 1830 mit Maria Kuh (geb. Prag, 8. 5. 1811; gest. ebd., 7. 5. 1845) verheiratet, einer Schwester von Caroline (Charlotte) T., geb. Kuh. – Zusammen mit seinem Bruder übernahm T. nach dem frühen Tod seines Vaters dessen Prager Handelshaus und führte es unter dem Namen M. T. Söhne weiter. Die beiden Brüder besaßen die für ganz Österr. wichtige Kammgarnspinnerei in Karolinenthal (Praha-Karlín), die sie jedoch 1834 an die Brüder Forchheimer verkauften. Daneben lag der Schwerpunkt des Handelsunternehmens auf dem internationalen Woll- sowie dem Band- und Mousselinehandel. Ab den 1850er-Jahren verlegten sich die Brüder mit dem Aufblühen der industriellen Zuckererzeugung auf den internationalen Zuckerhandel und schufen eine der wichtigsten Exportfirmen auf diesem Gebiet. Bereits 1847 war T. Zensor der Filiale der Österr.-ung. Bank in Prag und neben Leopold v. Lälmel (→Laelmel) der einzige Jude in deren Verwaltung. Nach T.s Tod wurde die Fa. M. T. Söhne von Philipp T. sowie dessen Bruder David T. fortgeführt.